

# Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Löwe 2022 Simha

Brief Nr. 4 / Zyklus 36 – 22. Juli bis 23. August 2022  
World Teacher Trust e.V.

# Invokation



May the light in me be the light before me.  
May I learn to see it in all.  
May the sound I utter reveal the light in me.  
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,  
the silence which we break every moment.  
May it fill the darkness of noise we do,  
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.  
Let realisation be my attainment.  
Let my purpose shape into the purpose of our earth.  
Let my plan be an epitome of the divine plan.  
May we speak the silence without breaking it.  
May we live in the awareness of the background.  
May we transact light in terms of joy.  
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

# Vaisakhbrief



Brief Nr. 4 / Zyklus 36 – 22. Juli bis 23. August 2022 – ॐ

## Inhalt

Meister <i>EK</i> • Invokation. . . . .	2. Umschlagseite
Gebet für das Jahr <i>Subhkrith</i> von Widder 2022 bis Fische 2023. . . . .	4
Botschaft für den Monat Löwe ॐ. . . . .	5
Botschaft des Lehrers • Vertikale Ausrichtung. . . . .	6
Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 59. . . . .	7
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Weisheit der Freude. . . . .	8
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — Wahre Belohnung. . . . .	9
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 51). . . . .	10
Botschaft von Meister <i>EK</i> • Kontinuität des Bewusstseins. . . . .	11
Meister <i>CVV-Yoga</i> • 53 — Aphorismen für Jünger. . . . .	12
<i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT. . . . .	13
SARASWATHI • 71 — <i>Saraswathî Sûktam</i> – 7. Hymne – Die Säge (Teil 2). . . . .	14
ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT • 29 — 4. Die Höhle (Teil 2). . . . .	15
Über die Geheimlehre • <i>Manvantara</i> (Teil 2). . . . .	16
Jüngerschaft • Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 60) — Überprüfe immer... . . . .	18
SATURN • 76 — 9. <i>ŚAM</i> – Der Schlüssel zu Saturn – Die Zahl 8 (Teil 1). . . . .	19
Lehre von der ewigen Gegenwart • 1 — Einführung in das <i>Śrîmad Bhâgavatam</i> . . . . .	20
KLANG • 29 — 5. Vokale und Konsonanten (Teil 3) – Der strahlende weiße Mantel. . . . .	21
OM NAMO NARAYANAYA • 20 — 3. Sinn und Anwendungen (Teil 6). . . . .	22
THE WORLD TEACHER TRUST • 8 — Richtlinien für Mitglieder. . . . .	23
RUDRA • 46 — Einige Dimensionen von <i>Rudra</i> (Teil 44) – <i>Ugra</i> . . . . .	24
DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN • 18. . . . .	25
DIE LEHREN VON SANAT KUMĀRA • 69 — 6. Diene den <i>Yogis</i> (Teil 8) – Nähe zum Lehrer (Teil 5). . . . .	26
URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS • 33 — 4. Weitsichtig denken (Teil 6). . . . .	27
Der Siebte Strahl und die Magie • 14 — Sieben Strahlen – der Pfad des Aufstiegs ... (Teil 1). . . . .	28
LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN • 13 — <i>Śrîman Ekkirala Ananthacharya</i> (Teil 1). . . . .	29
Meister <i>EK</i> – VISHNU SAHASRANAMA • 24 — Vers I (Teil 2). . . . .	30
Dimensionen der Alten Weisheit • 40. . . . .	31
ÜBER DIENST • und Geschichte für Jugendliche • <i>Kagemusha</i> , der Schatten des Kriegers (Teil 4) . . . . .	32
Bild zur Symbolik von Löwe ॐ • Das Juwel im Lotus. . . . .	34
PARACELsus – H. & H. • 56 — OKKULTES HEILEN – 47. Wahrnehmung der <i>Prânas</i> im Körper (Teil 4). . . . .	35
Kalenderdaten. . . . .	38
Meister <i>DK</i> • Große Invokation. . . . .	3. Umschlagseite
Versprechen. . . . .	Umschlag-Rückseite

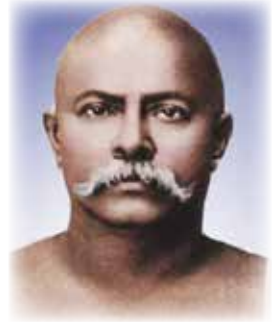
Dr. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des VAISAKHBRIEFS. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Dr. KPK und einigen Gruppenmitgliedern ausgeführt und anschaulich dargelegt.

Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster  
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186

Bankverbindung: Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)

Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

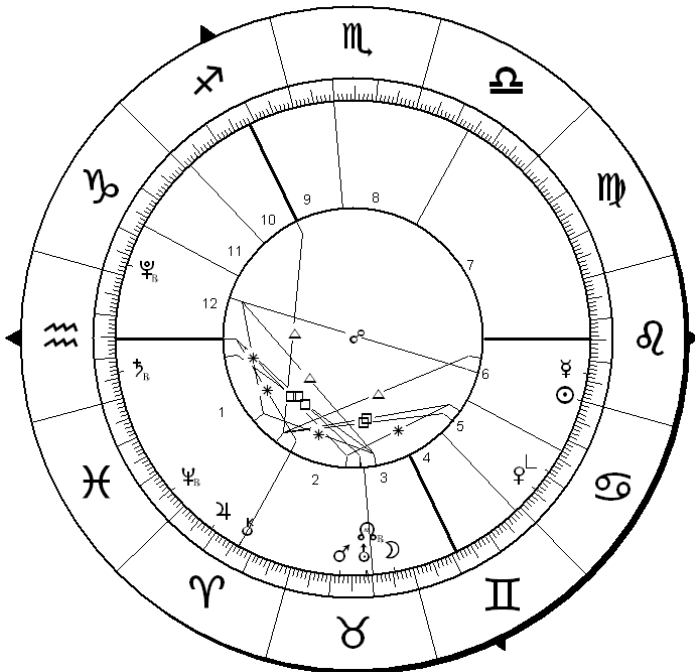
## Gebet für das Jahr *Subhakarith* von Widder 2022 bis Fische 2023



**Justice prevails.  
The ark sails.  
Marked ends submerge.  
The ark moves on with reset sail.  
'Mârkandeya!' the *Devas* hail.**

Gerechtigkeit siegt.  
Die Arche segelt.  
Markierte Ziele versinken.  
Mit neu gesetztem Segel setzt die Arche ihre Reise fort.  
„Mârkandeya!“, jubeln die *Devas*.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



☉ → ♈ am 22. Juli 2022 um 22<sup>06</sup> Uhr MESZ  
(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

## Botschaft für den Monat Löwe ॐ

### Entfaltung des Herz-Lotus

Im Monat Löwe strömt vom Stern Sirius, wo die Liebe ihren Ursprung hat, die Liebe in das Herz der Sonne und in alle Herzen auf unserem Planeten. Überall beginnen sich die Blütenblätter des Herzlotus (wie vier Dreiecke) unsichtbar zu entfalten. Ätherisch betrachtet sind alle Herzen durch eine goldene Schnur miteinander verbunden. Im Herzen treffen die innere und die äußere Welt aufeinander. Hier ist der Lebensfaden (*Sûtrâtmâ*) verankert, ein Punkt des elektrischen Feuers und der Liebe, das „Juwel im Herzen des Lotus“.

Neue Energien und Impulse aus dem Herzen des Universums, die in das Herz des Löwen, in seine drei Feuer und zum Regulus (zum königlichen Stern, *Magha* bzw. *Magus*) fließen, beginnen das Leben auf der Erde und auf allen Planeten, die die Sonne umkreisen, entscheidend zu beeinflussen. Drei transformierende Herren (Sirius, Sonne, Regulus im Zeichen Löwe) beschleunigen die evolutionären Ereignisse und erschaffen eine Bahn der Kraft und des Fortschritts, die auf die Entstehung des neuen Wassermannzeitalters ausgerichtet ist (Löwe ist das gegenüberliegende Zeichen des Wassermanns). Ein Strom der Liebe aus goldenem Licht vom Sirius bereitet die Menschheit darauf vor, diesen neuen Impulsen mit Herzen voller innerer Stärke und Mut zu begegnen.

Die Welt, die gegenwärtig polarisiert und von der Dunkelheit des *Kali Yugas* erschüttert ist, muss von der Menschheit selbst wieder aufgebaut werden, um das neue Zeitalter der Wassermann-Energie einzuleiten. Und das Wassermann-Zeichen benötigt für die Aufgabe, das neue Zeitalter aufzubauen, alle Gaben des Löwen. Daher fließen gedankliche Freiheit, liebevolles Verstehen, Herrschaft des Rechts und die neuen Rhythmen mit dem Strom der Liebe durch das Zeichen Löwe in die Menschheit ein.

Löwe ist das fünfte Zeichen und steht für das fünfte Tor, die fünfte Arbeit, das fixe Feuer, das Gold und das Herz der Materie. Aus ihrem Herzen wird die Menschheit, die stark, edel und schöpferisch ist, dazu aufgerufen, alle Begabungen, Geschenke und Fähigkeiten des Löwen anzubieten, um das neue Wassermannzeitalter zu erschaffen. Durch diese

.../Fortsetzung auf der nächsten Seite 6 unten

## Botschaft des Lehrers



### Vertikale Ausrichtung

Wenn ihr nach einem hierarchischen Ausdruck auf dem Planeten sucht, hat jeder von uns die Pflicht und die Verantwortung, an dieser Ausrichtung zu arbeiten. Für diese Ausrichtung haben wir eine okkulte Meditation gegeben, eine innere Meditation, bei der wir eine vertikale Lichtsäule vom oberen Teil des Kopfes über das Gehirn-Wirbelsäulen-System bis zum *Mûlâdhâra* visualisieren. Ihr müsst euch vorstellen, dass ihr euch senkrecht in diesem Licht bewegt. Während ihr im Licht steht, führt die Meditation durch. Dieses Licht ist das Gehirn-Wirbelsäulen-System. Tretet in das Herz oder in die Stirn ein und bewegt euch in dieser vertikalen Linie.

Zusammengestellt von Ludger Philips



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 5 BOTSCHAFT FÜR DEN MONAT LÖWE:

evolutionäre Entscheidung wird sich die Menschheit ihrer selbst bewusst, findet zur intelligenten Jüngerschaft und beginnt, sich selbst als den tatsächlichen Diener und Retter der Welt zu verstehen.

Ein Zitat aus „Ulysses“ von Alfred Lord Tennyson:

Der lange Tag klingt aus,  
 der langsame Mond steigt auf,  
 die Tiefe wehklagt ringsum mit vielen Stimmen.  
 Kommt, meine Freunde,  
 es ist noch nicht zu spät,  
 um eine neue Welt zu suchen.

Zusammengestellt von Risa D'Angeles

Äußerungen von

Lord *Krishna*\*

59



## Buch 5

Entsagung, die dich dazu führt, deine Pflicht zu verlassen, bringt nur Kummer. Wer seine Taten in der Synthese verschmilzt, erfährt kosmische Stille, und zwar unmittelbar.

(5-6)

Verbinde dich mit deiner eigenen Synthese. Reinige die Gegensätze in Meinem Ich in dir. Auf diese Weise kannst du dich und deine Sinne beherrschen. Transformiere alle Wesen in dich selbst und in Mich in dir. Was immer du dann tust, du wirst dadurch nicht begrenzt.

(5-7)



## Praktische Weisheit

As you wait for the Divine,  
Stay open,  
Stay receptive,  
Stay attentive.

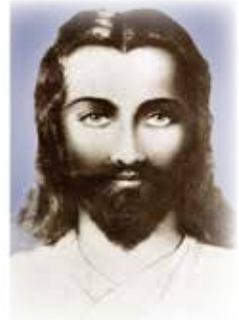
Während du auf das Göttliche wartest,  
bleibe offen,  
bleibe empfänglich,  
bleibe aufmerksam.

\* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen. Aus MANDRA GITA – EINE BHAGAVAD GITA FÜR DAS WASSERMANN-ZEITALTER, Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., 2. Auflage 2002

## Botschaft von Lord *Maitreya*

### Die Gemeinschaft von *Maitreya*

#### Weisheit der Freude



Zusammenarbeit, gegenseitiger Respekt, Einheit, gegenseitige Wertschätzung und Opferbereitschaft gehören zu den wichtigsten Regeln des Gemeinschaftslebens, das vervollkommen werden muss. Das Streben nach solcher Vervollkommnung ist ein Zeichen der Freude.

Freude ist eine besondere Weisheit. Sie ist die wahre Kraft, die die Probleme des Lebens kleiner werden lässt. Sie gibt Hoffnung und lässt weder Kummer noch Niedergeschlagenheit zu. Freude beseitigt Zweifel und führt zu Aktivität. Ohne Leistung gibt es keinen Weg. Solange man zweifelt, kann man nichts Konstruktives aufbauen, und wenn man Angst hat, kann man nicht lernen. Erkennt, dass Niedergeschlagenheit der Feind jeder Verbesserung ist.

Dem Selbst zu entsagen ist der Schlüssel und jede Form des Selbstseins ist in der Tat ein Verrat an der Idee der Selbstentsagung. Aufmerksames Beobachten ist ein Schritt auf dem Weg zur Gerechtigkeit. Seid achtsam im Hinblick auf den Sumpf des Zweifels und der Niedergeschlagenheit. Bleibt voller Freude.

Zusammengestellt von Srikanth Kaligotla



## Botschaft von Meister Morya – Maruvu Maharshi –



### Wahre Belohnung

Ein Blinder träumt von materieller Belohnung. Aber wenn er wieder sehen könnte, würde er mit Erstaunen feststellen, dass er seine eigene Belohnung erschafft. Während er im Bewusstsein aufsteigt, schreitet ein Mensch voller Freude voran und der Gedanke an eine Belohnung würde ihn in die Sklaverei zurückführen. Tatsächlich gibt es viele Sklaven – gerade jene, die versuchen, die Unterwürfigkeit ihres Geistes hinter einer eisigen Undurchdringlichkeit und einem scheinbaren Verzicht auf das zu verbergen, was sie nicht einmal besitzen. Jeder, der eine Belohnung haben möchte, ist bereits ein Sklave. Nur durch ein freies Bewusstsein, das frei von Selbstverherrlichung und Selbstverachtung ist, kann die Entwicklung verwirklicht werden.

Das Streben zu uns ist oft durch entsprechend hohe Erwartungen einer Belohnung verunreinigt. Aber wie kann man um eine Belohnung bitten, wenn die Mitwirkung an unserer Arbeit an sich schon eine Belohnung ist?

Wer in die Zukunft strebt, wird nicht einmal an eine Belohnung denken. Jede Belohnung, die kommt, wird er als seine neuen Schuhe für die nächste Reise betrachten. Auf diese Weise werden die richtungsweisenden Feuer entzündet und die psychische Energie entwickelt sich.

Lasst uns die Lehre als größte Freude des Daseins bewahren! (*Agni Yoga*).

Zusammengestellt von Sabine Anliker

## Botschaft von Meister Kût Hûmi – Devâpi Maharshi –



*Shambala* (Teil 51)

### Die Weisen

Denkt an *Shambala*, verneigt euch vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folgt dem Weg von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

Gewöhnliche Menschen erstreben Frieden und Wohlstand in ihrem Leben. Ungewöhnlich sind jene, die sich um Entwicklung und Sinn in ihrem Leben bemühen. Es ist ein Aspekt der Weisheit, wenn man an das Wachstum und den Nutzen aller denkt. Wer eine solche Weisheit anstrebt und sich für das Wohlergehen aller einsetzt, erweist sich als weise!

*Shambala* ist für die Weisen. *Shambala* versorgt jene mit Energie, die ein nützliches und dienstbereites Leben führen und die tiefe Absicht haben, die Menschen zu erheben, von denen sie umgeben sind. Ein wahrer Arbeiter guten Willens ist jemand, der sich darum bemüht, die Gesellschaft von ihrem gegenwärtigen Zustand aus voranzubringen, während die gewöhnlichen Menschen ihren persönlichen Fortschritt erhoffen.

Gautama, der Buddha, praktizierte und lehrte die Tugend der Harmlosigkeit (*Ahimsa*). Dies hatte einen bedeutenden Einfluss auf den Planeten und trug zum allgemeinen Wohl bei. In ähnlicher Weise praktizierte und lehrte Jesus, der Christus, die Liebe zu den Mitgeschöpfen. Er hat sogar denen Liebe entgegengebracht, die ihn hassten. *Shambala* steht immer an der Seite solcher Weisen. *Shambala* fördert und unterstützt alle, die Mut haben und sich für die Verbesserung der Menschheit insgesamt einsetzen.

Es gibt eine untrennbare Verbindung zwischen *Shambala* und dem kardinalen Kreuz. Der göttliche Plan offenbart sich auf dem Planeten durch die Zeichen des Kardinalkreuzes. Zuerst wird der Plan von *Shambala* empfangen. Wer danach strebt, sich auf *Shambala* auszurichten, sollte an glückverheißenden Tagen wie den Tagundnachtgleichen und den Sonnenwenden unbedingt über *Shambala* und Lord *Sanat Kumâra* meditieren. Als Folge dieser Meditation wird der Wille gestärkt und ermöglicht das Erreichen der Lebensziele.

Ursprünglich von K. P. Kumar in Telugu verfasst,  
von der Tapovana-Gruppe ins Englische übersetzt.

## Botschaft von Meister *EK*



### Kontinuität des Bewusstseins

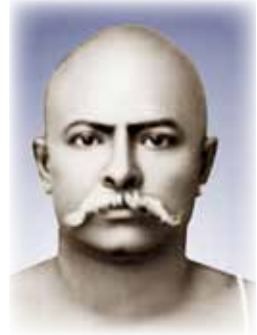
Kontinuität des Bewusstseins kann es nur geben, wenn ihr anfangt, über und außerhalb der Gegensatzpaare wie Hitze und Kälte, Glück und Unglück zu leben. Hätte euer Denkvermögen seine Entwicklung nicht mit den Gegensatzpaaren begonnen, dann hättet ihr keine Möglichkeit, die Kontinuität des Bewusstseins zu erreichen. Genauso wie der Mensch auf seinen zwei Beinen laufen kann, so könnt ihr bewusst werden und im kontinuierlichen Bewusstseins leben, indem ihr die Gegensatzpaare überschreitet. Eine Straße ist ein Weg zu einem Ziel, aber sie ist auch eine Entfernung zwischen euch und dem Ziel. Ohne diese Distanz gibt es keinen Weg, der euch zum Ziel führt. Überwindet die Entfernung und erreicht das Ziel!

Zusammengestellt von Ludger Philips



## Meister CVV-Yoga

53



### Aphorismen für Jünger

147. Eure Erfahrungen im Gebet könnt ihr mit anderen Schülern teilen. Aber versucht nicht, eure Erfahrungen mit denen eurer Kollegen zu vergleichen. Jeder Aspirant ist anders. Jeder bekommt andere Anpassungen und Korrekturen, abhängig davon, was er braucht. Glaubt nicht, dass ihr die gleichen Anpassungen bekommt wie andere.
148. Es ist unklug, in Gebeten nach Erfahrungen zu drängen und zu verlangen. Wenn die Arbeit für das Verlangen durch die Gebete stirbt und stattdessen die Arbeit für die Pflicht an ihre Stelle tritt, dann ist das echte Umwandlung.

Das Interesse an Pflichterfüllung ist für Gebete sehr förderlich. Es ist das Ziel des Yoga, das eigene Leben zur Erfüllung zu führen, indem man pflichtgemäße Arbeit verrichtet.

Zusammengestellt von Guru Prasad Kambhampati

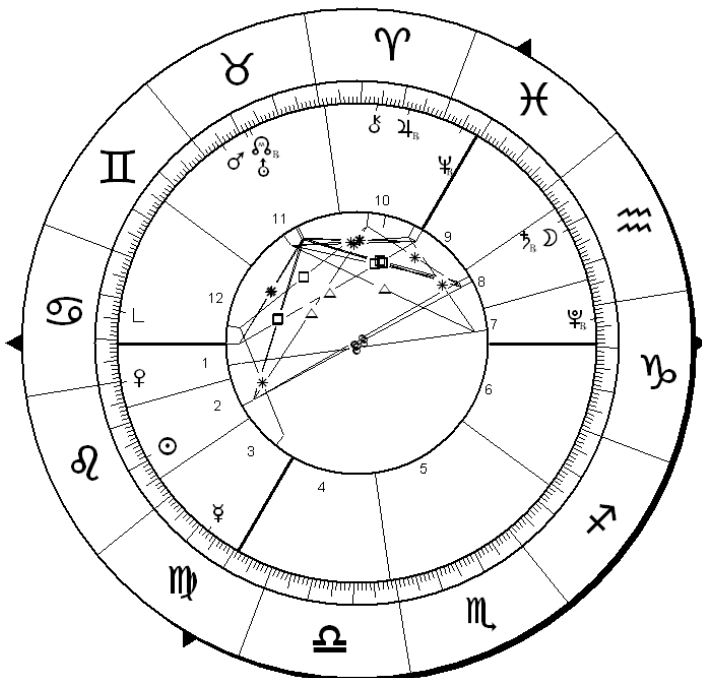
VIDURA

LEHREN DER WEISHEIT\*



Der Selbstsüchtige kann nicht  
furchtlos, leidenschaftslos, gesetzestreu,  
vertrauenswürdig, großmütig und erleuchtet sein.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆



Löwe-Vollmond am 12. August 2022 um 3<sup>35</sup> Uhr MESZ

(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

\* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

## SARASWATHI\*

(71)

*Saraswathî Sûktam* – 7. Hymne

## Die Säge (Teil 2)



Aus dem Wort kommen also Leben und Gewährsein hervor, und vom Leben und Gewährsein werden die Buchstaben und Wörter erschaffen. Auf der Grundlage der Ausatmung bringt das Gewährsein die Klänge der Gedanken in der benutzten Sprache hervor. Sprechen sollte als kombinierte Aktivität von Licht und Leben betrachtet werden. Gute Äußerungen verbessern die Kraft des Lichts und des Lebens. Dementsprechend richten niedrigere Äußerungen das Licht und das Leben in uns zugrunde.

Das ist die Macht des Klangflusses. Wir müssen die Symbolik im Zusammenhang mit der Säge verstehen. Sie reicht von der Kehle bis zu den Lippen. Die Säge des Klangs zerschneidet die Ausatmung, um die benötigten Klänge zu erzeugen. Wir kennen die Säge, die einen Holzklötz zerschneidet, so dass er verschiedene Gestalten annehmen kann. Das heilige Wort tritt von innen hervor. Es ist der summende klanglose Klang im Inneren, der eine ewige Gegenwart in uns ist. Durch die Pulsierung tritt er nach außen und führt die Atmungsaktivität durch.



\* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)

## ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT\*

29



## 4. Die Höhle (Teil 2)

Durch die Ausatmung kommen wir wieder heraus, und beim nächsten Einatmen gehen wir erneut hinein. Indem wir das Denken bewusst mit der Einatmung verbinden, können wir in uns selbst eintreten und gelangen jedes Mal bis zu einem bestimmten Punkt. Genauso können wir das Denken mit der Ausatmung verbinden und mit ihr herauskommen. Anschließend gehen wir wieder hinein, indem wir uns mit der Einatmung verbinden. Das Bewusstsein des Menschen befindet sich im Denkvermögen, und bei dieser Übung bewegt sich das Bewusstsein zusammen mit der Einatmung nach innen, und mit der Ausatmung kommt es heraus. Wenn wir mit einer gewissen Regelmäßigkeit unser Bewusstsein mit der Atmung verbinden, wird es neugierig und möchte die Grundlage der Atmung erkennen. Das ist der Auftakt zum *Prânâyâma*. Wir sollten diese Übung nicht mit *Prânâyâma* verwechseln. *Prânâyâma* ist das Ergebnis dieser Übung und wird später im Anhang A erklärt.

Als Erstes sollte ein Aspirant, der in sein Inneres eintreten will, sein Denken auf die Atmung richten. Dies sollte er jeden Tag zur selben Zeit tun. Es wird empfohlen, dass diese Übung jedes Mal die gleiche Länge haben sollte. Schrittweise kann die Dauer verlängert werden. Zu Anfang sollten wir 24 Minuten üben. Diesen Zeitraum können wir nach und nach auf 48 Minuten und schließlich auf 72 Minuten ausdehnen.

\* Aus dem Buch ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-60-7)

## Über die Geheimlehre

### *Manvantara* (Teil 2)



Ein *Manu* ist das Oberhaupt eines jeden *Kalpas* (Äons), das aus 14 *Manvantaras* besteht. Jedes *Manvantara* umfasst die Lebenszeit eines *Manus* und daher gibt es 14 verschiedene *Manus*.

Die sieben *Manus* erschaffen  $7 \times 7$  *Manus*. Auf den sieben Planeten gibt es in jeder Runde 49 Menschheitswellen und jede menschliche Welle hat ihren *Manu*. Der gegenwärtige siebte *Manu* wird *Vaivasvata* genannt. In exoterischen Texten steht er für jenen *Manu*, der in Indien den babylonischen Xisuthrus und den jüdischen Noah bezeichnet. Doch in den esoterischen Büchern wird uns gesagt, dass *Manu Vaivasvata*, der Stammvater unserer fünften Menschheitswelle, der sie vor jener Flut rettete, die die vierte Menschheitswelle von Atlantis fast auslöschte, nicht der siebte *Manu* ist, der in der Namensliste der Wurzel- oder *Ur-Manus* erwähnt wird, sondern dass er einer der 49 *Manus* ist, die aus diesem Wurzel-*Manu* hervorgegangen sind.

Für ein klareres Verständnis nennen wir hier die Namen der 14 *Manus* in ihrer jeweiligen Reihenfolge und ihre Verbindung zu jeder Runde:

1. Runde: 1. (Wurzel-) *Manu* auf dem Planeten A-*Swayambhuva*
  1. (Samen-) *Manu* auf dem Planeten G-*Swarochi* oder *Swarotisha*
2. Runde: 2. (Wurzel-) *Manu* auf dem Planeten A-*Uttama*
  2. (Samen-) *Manu* auf dem Planeten G-*Thamasa*
3. Runde: 3. (Wurzel-) *Manu* auf dem Planeten A-*Raivata*
  3. (Samen-) *Manu* auf dem Planeten G-*Chackchuska*
4. Runde: 4. (Wurzel-) *Manu* auf dem Planeten A-*Vaivasvata* (unser Stammvater)
  4. (Samen-) *Manu* auf dem Planeten G-*Savarna*
5. Runde: 5. (Wurzel-) *Manu* auf dem Planeten A-*Daksha Savarna*
  5. (Samen-) *Manu* auf dem Planeten G-*Brahmâ Savarna*
6. Runde: 6. (Wurzel-) *Manu* auf dem Planeten A-*Dharma Savarna*
  6. (Samen-) *Manu* auf dem Planeten G-*Rudra Savarna*



7. Runde: 7. (Wurzel-) *Manu* auf dem Planeten *A-Rouchya*  
7. (Samen-) *Manu* auf dem Planeten *G-Bhoutya*

Also ist *Vaivasvata* der ursprüngliche Wurzel-*Manu* unserer vierten menschlichen Welle, obwohl er in der angegebenen Reihenfolge der siebte ist. Der Leser muss immer bedenken, dass der *Manu* kein Mensch ist, sondern die kollektive Menschheit. Unser *Vaivasvata* ist nur einer der sieben kleineren *Manus*, die über die sieben Menschheitswellen unseres Planeten herrschen. Jeder von ihnen wird Zeuge einer der sich wiederholenden und immer wiederkehrenden Katastrophen (durch Feuer und Wasser), die den Zyklus jeder Menschheitswelle abschließen. Und dieser *Vaivasvata*, die ideale Verkörperung des Hinduismus, der als Xisuthrus, Deukalion, Noah und mit noch weiteren Namen bezeichnet wird, ist der allegorische Mensch, der unsere Menschheitswelle rettete, als fast die gesamte Bevölkerung der einen Hemisphäre im Wasser umkam, während die andere Hemisphäre aus ihrer vorübergehenden Verdunkelung erwachte.

Jedes *Manvantara* wird von einem bestimmten *Manu* erschaffen und regiert, der wiederum von *Brahmâ*, dem Schöpfer, erschaffen wird. Der *Manu* erschafft die Welt und alle ihre Lebewesen in diesem Zeitraum. Jedes *Manvantara* entspricht der Lebenszeit eines *Manus*. Nach seinem Tod erschafft *Brahmâ* einen weiteren *Manu*, der den Kreislauf der Schöpfung fortsetzt.

Schließlich werden 14 *Manus* und ihre jeweiligen *Manvantaras* benötigt, um ein *Kalpa* oder einen Tag *Brahmâs* zu erschaffen. Am Ende eines jeden *Kalpas* gibt es eine Zeit der Auflösung (ein *Pralaya*), in der die Welt (die Erde und alle Lebensformen, aber nicht das gesamte Universum) aufgelöst wird und sich in einem Ruhezustand befindet.\*

Zusammengestellt von Rama Prasad Joshi

---

\* Anm.: Die Geheimlehre, Band II, Seite 309, englische Ausgabe, The Theosophical Publishing Company, 2014; ungekürzte wortgetreue Ausgabe.

## Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden  
Denkvermögens (Teil 60)  
(aus den Gesetzen über rechte Beziehung)



### Überprüfe immer wieder dein Inneres

Die innere Bereitschaft zur Zusammenarbeit wird auf fruchtbaren Boden fallen, wenn die egoistischen Neigungen auf dem Altar des Mitgefühls dahingeschmolzen sind und gleichzeitig der Wille entwickelt wird, anderen Gutes zu tun. Dabei werden die so genannten „Anderen“ zu Brüdern. Die frühere Neigung, Menschen zu verurteilen und zu kritisieren, wird dann auf die eigene Person reflektiert, wie ein Spiegel mit einem Vergrößerungsglas. Es ist hilfreich, wenn wir bewusst, ehrlich und aktiv in den Prozess der stetigen Selbstprüfung eintreten, mit dem Ziel, jeden versteckten Winkel zu finden, in dem egoistische und unkooperative Neigungen vorhanden sein könnten. Wie leicht ist es, Fehler bei anderen zu finden und gleichzeitig die Augen vor den eigenen Unzulänglichkeiten zu verschließen!

Daher sollten wir gegenüber unseren eigenen Selbsttäuschungen wachsam sein und mehr Verständnis, Toleranz, Geduld, Nachsicht und Vergebung gegenüber den vermeintlichen Fehlern der anderen entwickeln. Die Fehler, die wir bei anderen finden, sind nichts anderes als Botschaften aus den subtilen Welten an uns selbst, sodass wir uns immer wieder innerlich prüfen und transparente Arbeiter werden.

Zusammengestellt von Ute und Peter Reichert

SATURN\*

76

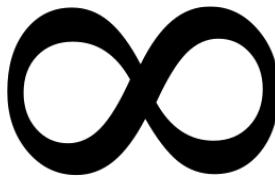


## 9. ŚAM – der Schlüssel zu Saturn

Die Zahl 8: 0 → 8 (∞)

Die Form der Zahl 8 ist nichts anderes als ein Kreis, der in der Mitte um 180° gedreht wurde. Wenn man einen Kreis in der Mitte verdreht, wird er in zwei übereinanderliegende Kreise geteilt. Die rechte Seite des oberen Kreises wird zur linken Seite des unteren Kreises, und die linke Seite des oberen Kreises wird zur rechten Seite des unteren Kreises.

Aus dem einen Kreis entstehen zwei Kreise, der dadurch einen höheren und einen niederen Bewusstseinsstatus bekommt. Das eine Bewusstsein verdreht sich in ein höheres und ein niederes Bewusstsein und verursacht auf diese Weise eine Illusion. Genauso wird Rechts zu Links, und Links wird zu Rechts. Dadurch gibt es noch mehr Illusion.



\* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

## Lehre von der ewigen Gegenwart

①



### Einführung in das *Śrîmad Bhâgavatam*

Das *Śrîmad Bhâgavatam* ist die höchste *vedische* Weisheit. Für dieses *Yuga* wurde die *vedische* Weisheit erneut auf einfachste Weise vom größten aller Seher herausgegeben, der kein anderer ist als *Vishnurûpa*, eine Verkörperung *Vishnus*. Er war eine sehr hohe Seele. Da er das *vedische* Wissen ordnete und die *Veden* klassifizierte, wird er *Vedavyâsa* genannt.

Sein ursprünglicher Name ist *Krishna Dvaipâyana*. Er ist einer der drei *Krishnas* oder des einen *Krishna* in drei Körpern. Die drei sind:

- Lord *Krishna* selbst,
- der Seher *Krishna Dvaipâyana* und
- *Krishna* als *Draupadi*, die Kraft und Schönheit jener Zeit.

Das *Mahâbhârata* beschreibt drei *Krishnas*. Einer ist der Herr, ein anderer ist ein Aspekt des Herrn als der Seher und ein dritter ist ein Aspekt des Herrn als Schönheit und Kraft.

Immer wenn wir an *vedisches* Wissen denken, seien es die *Veden*, *Vedângas*, *Brahmâsûtras* oder *Purânen*, das *Mahâbhârata*, die *Bhagavad Gîtâ* und schließlich das *Śrîmad Bhâgavatam*, müssen wir uns an *Vedavyâsa* erinnern.



KLANG\*

(29)



## 5. Vokale und Konsonanten (Teil 3)

### Der strahlende weiße Mantel

Nachdem das Kind, das wir Jesus nennen, geboren war, trat Christus in das Kind ein, und die drei Weisen kamen und segneten es. Wer sind die drei Weisen? Es waren die Repräsentanten der Liebe, der Weisheit und der Kraft. Das Licht, das herabstieg, ist die Vereinigung dieser drei. Es ist das, was Christus genannt wird. Christus ist Liebe, Weisheit und Kraft. Das ist der Stern, der in das Kind herabstieg.

Das Licht stieg mit dem ätherischen Körper hinab und blieb in dem Körper von Jesus als fünfstrahliger Stern von weiß-glänzender Farbe. Darauf bezog sich Jesus immer mit den Worten: mein strahlender weißer Mantel.



\* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

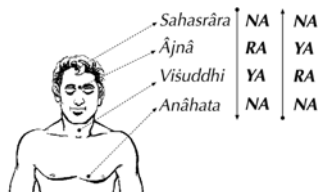
## OM NAMO NARAYANAYA\*

(20)



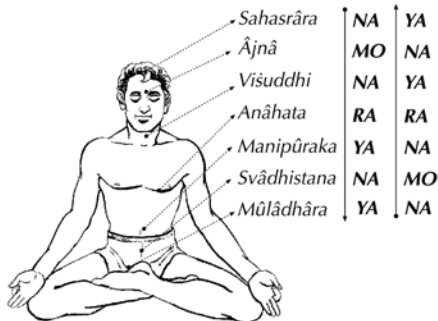
## 3. Sinn und Anwendungen (Teil 6)

Man kann über das *Nârâyana-Mantra* in den vier höheren Zentren meditieren, so dass die Klänge vom *Sahasrâra* über das *Âjnâ* und das *Viśuddhi* (Kehle) zum *Anâhata* (Herz) reichen, aber es kann auch in der umgekehrten Reihenfolge vom Herzen zum *Sahasrâra* meditiert werden.



Jede der beiden Sequenzen ist *Nârâyana*. Man sollte den Klang in den vier Zentren kontemplieren und sich dabei die blaue Farbe vorstellen.

Es gibt noch die Möglichkeit, mit dem achtfältigen Aspekt des *Mantras* zu arbeiten: *OM Namo Nârâyanâya*. Dann stimmt man das *OM* von oben nach unten an und alle übrigen Silben in den sieben Zentren. In gleicher Weise kann man den Klang *AUM* von unten nach oben anstimmen und die sieben Klänge ertönen lassen.



\* Aus dem Buch *OM NAMO NARAYANAYA – BEDEUTUNG, SINN UND ANWENDUNG* von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-62-1

## THE WORLD TEACHER TRUST

8



## Richtlinien für Mitglieder

22. Bedenkt, dass ihr dem EINEN in allem dient.
23. Seid euch der „Software“ bewusst, die die Arbeit unterstützt.
24. Meister CVV, der Wassermann-Meister, will die Transformation in uns selbst, um ein Instrument für den Wandel und der Transformation des umgebenden Lebens zu werden.



## Praktische Weisheit

Unless *Karma* is cleared,  
one cannot enter *Ashrams* of Light.  
*Karma* is not only individual,  
it extends to the family,  
to the group one relates to  
and to society at large.

Solange das *Karma* nicht bereinigt ist,  
kann man nicht in die *Ashrame* des Lichts eintreten.

*Karma* ist nicht nur individuell,  
es umfasst auch die Familie,  
die Gruppe, zu der man gehört,  
und die Gesellschaft als Ganzes.

RUDRA\*

(46)

Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 44)*Ugra*

*Ugra* bedeutet Wut wie Feuer. *Rudras* Hervorkommen war ein feuriger Ausdruck aus dem Noumenon (Absoluten) durch das Brauzentrum des Schöpfers. In den frühen Stadien der Schöpfung, als der Schöpfer die Unterstützung der *Kumâras* verlangte, hatten diese nicht mit ihm zusammengearbeitet. Ihre Ablehnung hatte einen wichtigen göttlichen Grund, den der Schöpfer selbst nicht verstehen konnte. Die Folge war, dass der Schöpfer einige Zeit wütend war. Aufgrund dieses Zorns entsprang *Rudra* aus dem Absoluten durch das Brauzentrum des Schöpfers. Sein Hervortreten war vom Schöpfer nicht gewollt. Der Wille des Feuers trat selbst durch den Schöpfer hervor, was in Übereinstimmung mit dem höheren Plan war. Über das Hervortreten des kosmischen feurigen Willens durch ihn war der Schöpfer selbst verwirrt. Dieses feurige Hervortreten wird *Ugra* genannt.

---

\* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta



## DEM UNSICHTBAREN MEISTER ZUHÖREN\*

18



Für Menschen, die in der äußeren Welt im Zusammenhang mit ihren wirtschaftlichen, sozialen und häuslichen Aktivitäten manipulieren, ist es nicht möglich, sich zu verinnerlichen und mit den inneren Werkzeugen zu arbeiten. Das sollte beachtet werden. In diesem Zusammenhang wird dringend empfohlen, dem Weg des *Dharma* in der objektiven Welt zu folgen, um das *Brahman* (das Selbst) in der inneren Welt zu erreichen.

Die Hierarchie der Meister, die den ganzen Pfad der Wahrheit durchdringt, hilft den aufrichtigen Wahrheitssuchern immer wieder. Diese Meister sollten als der Eine Meister verstanden werden, der lediglich in der Form vieler Meister wirkt.

Es ist die Gnade von *Îswara*, dass diese Meister (*Sadgurus*) sich in die menschliche Gesellschaft begeben, um den wahren Suchenden zu helfen.

Dieser Text wird zu Seinen Lotusfüßen gelegt. Er gibt meine bescheidene Ansicht wieder, denn ich habe auf den Wunsch nach einem solchen Text auf meine eigene Weise geantwortet.

Visakhapatnam 18-11-1998, K. Parvathi Kumar

---

\* Aus dem Buch LISTENING TO THE INVISIBLE MASTER von K. Parvathi Kumar, Verlag Dhanishta

## DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA\*

69

6. Diene den *Yogîs* (Teil 8)

## Nähe zum Lehrer (Teil 5)

Die Zeit, in der ein Schüler in der Nähe eines Lehrers bleibt, nennt man die Dauer des 'Praktikums'. In dieser Zeit lebt der Schüler innerhalb der Aura des Lehrers. Während dieses 'Praktikums' muss sich der Schüler nach innen wenden und sich verinnerlichen, um die Aura zu erfahren. Für alle, die sich nach innen wenden, kommt die Aura des Lehrers als ihr inneres Licht zum Ausdruck. Dadurch bekommt der Schüler Führung von innen. Außen ist der Lehrer scheinbar in der menschlichen Gestalt, und sein Licht ist normalerweise nicht zu sehen. Der Lehrer im Inneren hat nicht die Gestalt aus Fleisch und Blut, sondern er ist aus aurischem Licht. Das Erleben des Lehrers im Inneren ermöglicht dem Schüler, innere Kontemplationen durchzuführen.



## Praktische Weisheit

Service at all levels is the key.  
Cooperation is the other word for service.  
Competition is the loophole for fall.

Dienst auf allen Ebenen ist der Schlüssel.  
Zusammenarbeit ist ein anderes Wort für Dienst.  
Konkurrenzdenken ist die Lücke,  
durch die man zu Fall kommt.

\* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-930637-49-2

## URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS\*

33



## 4. Weitsichtig denken (Teil 6)

Eine gottesfürchtige Natur entsteht aus Unwissenheit.

„Wenn wir nicht eine Form oder einen Namen Gottes anbeten, wird schweres Unheil über uns kommen“, ist ein großer Akt schwarzer Magie. Die Wissenschaft in Bezug auf Gott, die Wissenschaft in Bezug auf die Entstehung des Kosmos, auf die Entstehung des Menschen, auf das, was Leben ist, was Bewusstsein ist, wie das Bewusstsein durch das Gehirn arbeitet, wie die Atmung funktioniert, was am Punkt des Todes geschieht – das alles sind jetzt Themen von großem wissenschaftlichen Interesse. Darum geht es bei der Erforschung der Nah-Tod-Erfahrung. Die Ärzte arbeiten daran. Sie befragen Patienten, die beinahe gestorben und dann doch wieder zurückgekommen sind. Man beobachtet, was mit dem Stoffwechsel während dieser Zeit geschieht. Ein Forschungsgebiet ist, wie Bewusstsein und *Prâna* funktionieren. Auf diese Bereiche wird mehr und mehr Licht fallen. Nur die alte Weisheit überlebt, denn sie ist immer eine Wissenschaft gewesen und nie ein Glaube. Die alte Weisheit ist eine Weisheitswissenschaft. Eine solche Weisheit ist gültig für alle Zeiten; es gab sie bereits in allen Teilen der Erde. Später entwickelten sich die Religionen aus der Unwissenheit, die einen Namen, eine Form, einen Glauben als 'den Gott' anpriesen. Jetzt wird diese Praxis als kurzlebig angesehen. Sie kann nicht mehr akzeptiert werden, denn die Liebe Gottes wird mehr und mehr erfahren, und die Wissenschaft von der Natur und vom Menschen wird die Menschheit von den Glaubenskriegen befreien.

Heute werden viele Kriege zwischen den verschiedenen Glaubensrichtungen gefochten. Dass diese Glaubenslehren verschwinden werden, um den Weg für die Wissenschaften frei zu geben, wird der Menschheit noch lange unbekannt bleiben. Dieser uranische Gedanke wird derzeit in seiner armseligen und unwissenden Form als Säkularismus verstanden. Das Wort 'säkular' weist auf das Ablehnen der Religionen hin. Ablehnung an sich ist eine schlechte Annäherung. Wenn ein höheres Verstehen aufkommt, wird das niedere fallen gelassen. So geschieht es in der Natur. Nichts muss abgelehnt oder bekämpft werden, aber vieles muss transzendiert werden.

\* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

## Der Siebte Strahl und die Magie

14

### Sieben Strahlen – der Pfad des Aufstiegs zum Übernatürlichen (Teil 1)



Das Wirken des Siebten Strahls hilft dem Aspiranten, der mit dem Sechsten Strahl arbeitet, sich auf die Arbeit auf der physischen Ebene, der Siebten Ebene, zu konzentrieren. Der Siebte Strahl führt den Aspiranten zu gutem Willen bei der Arbeit. Wenn der Aspirant zum Dienen hingezogen wird, hält er sich weniger auf der emotionalen Ebene auf. Und sobald der Aspirant mit dem Siebten Strahl zu arbeiten beginnt, wird er auch die Mitarbeit des Ersten Strahls erhalten, so wie es in den vorhergehenden Artikeln erklärt wurde. Auf diese Weise überwindet der Aspirant die Begrenzungen der Emotionen und Gefühle des Sechsten Strahls.

Ähnlich ist es, wenn der Aspirant seinen Weg des Aufstiegs mit dem Fünften Strahl erarbeitet. Dann braucht er die Unterstützung des Dritten Strahls der Intelligenz. Um die Fallstricke konkreter Gedanken und Konzepte des Fünften Strahls zu umgehen und nicht in ihnen hängen zu bleiben, muss der Aspirant das Wissen anwenden und in Arbeit guten Willens umsetzen. Nur durch die systematisierte und rhythmische Arbeitsweise des Siebten Strahls wird der Aspirant abgerundet und durch Erfahrung von den Begrenzungen des Fünften Strahls befreit.

Somit harmonisiert der Aspirant auf seinem Weg nach oben mithilfe des Siebten Strahls alle Strahlen in seinem Inneren, um den Zenit zu erreichen. Wenn der optimale Punkt der Harmonisierung erreicht ist, erfährt der Aspirant die Synthese aller sieben Strahlen, eine vereinigte Energie.

Darauf verweist Meister DK in seinen Büchern als übernatürliche Energie.

Zusammengestellt von Guru Prasad Kambhampati

## LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN\*

13



*Sriman Ekkirala Ananthacharya* (Teil 1)

*Sriman Ekkirala Ananthacharya* war ein vedischer Gelehrter, der zu seiner Zeit im vielschichtigen Bundesstaat Andhra sehr gefragt war. Mit den Veden und somit auch mit dem Sanskrit war er sehr vertraut. Er praktizierte *Ayurveda* und war Lehrer für Sanskrit und die Veden. *Sriman Ekkirala Ananthacharya* verfasste eine Vielzahl von Büchern, z. B. DIE VISION DER NEUZEITLICHEN INDO-EUROPÄISCHEN HERRLICHKEIT, RASAYANA UND AYURVEDA, UTTARAMIMAMSA, SUPARNA SUKTA und weitere. Er wurde im Jahr 1897 geboren und starb 1979.

*Śrī Ananthacharya* war eine Verkörperung der vedischen Weisheit, der ayurvedischen Praktiken und des *Ashtanga Yoga* (des achtfachen Yoga-Pfades). Mit einer Kombination aus *Yoga* und *Ayurveda* behandelte er viele komplexe Krankheiten. Er therapierte viele Kranke, sodass sie sich von schwersten Krankheiten erholen konnten und in einigen Fällen sogar dem Tod entkamen. Ein klassisches Beispiel war sein eigener Sohn *Śrī Ekkirala Krishnamacharya*.

Als *Ekkirala Krishnamacharya* von einem heftigen Fieber befallen wurde und dem Tod nahe war, besorgte *Śrī Ananthacharya* frisches Gift von einer Kobra und gab zwei Tropfen davon auf die Zungenspitze seines Sohnes. Innerhalb weniger Minuten erlangte der Patient sein Bewusstsein wieder und gewann nach und nach auch seine Lebenskraft zurück.



\* Aus dem Buch LICHTERFÜLLTE BEGEGNUNGEN von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-84-3

## Meister EK

## VISHNU SAHASRANAMA

24



## Vers I (Teil 2)

4. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft existieren auf einem Hintergrund, der die ewige Gegenwart des Herrn ist. Auch in uns existieren sie für den Verstand und nicht für das Bewusstsein. Zeit und Erscheinungsformen der Materie sind nur Projektionen der äußeren Schichten der Existenz. Die inneren Schichten bilden den Körper des Herrn, der ewig ist. Daher ist der Herr in diesem Aspekt als der Dreiköpfige zu meditieren. Was wir als Vergangenheit bezeichnen, ist nur unser Eindruck von der Vergangenheit. Das Gleiche gilt in Bezug auf die Gegenwart und die Zukunft. Wenn wir über diese Dinge als den Herrn meditieren, wird unser Eindruck verschwinden und wir werden zu Seiner Existenz geführt.

5. Die zweite Phase der Schöpfung ist jener Prozess, in dem Er einen Teil von sich selbst objektiviert, als ein Objekt, das erschaffen werden soll. In diesem Stadium kommt der Herr als Schöpfer herab. Auf Seinem eigenen Hintergrund arbeitet Er als Schöpfer seiner eigenen Schöpfung. Der Herr als Hintergrund wird als der Vater (*Nârâyana*) bezeichnet und der Schöpfer, der von Ihm herabkommt, wird der Sohn (*Brahmâ*, der Viergesichtige) genannt. Das Objekt der Schöpfung wird das Wort genannt, nachdem seine Äußerung begonnen hat (*Saraswathi*). Dieser *Brahmâ* ist der Schöpfer der Wesen.

6. Danach kommt der Herr auch als Erhalter der geschaffenen Wesen herab. Dies ist die Form der Nahrung für jedes Lebewesen. Der Herr wird als Nahrung aufgenommen und von jedem Lebewesen als seine eigene Nahrung verzehrt. In Wirklichkeit wird Er nicht verzehrt, sondern durch die Kraft des Stoffwechsels nimmt Er jedes Lebewesen in Seinen Schoß der Existenz auf. .../wird fortgesetzt

## Dimensionen der Alten Weisheit\*

40

Alle zwölf Sonnenzeichen sind in der Wirbelsäule zu finden. Die Meditation über die Wirbelsäule ist wichtig, um die negativen Auswirkungen der Kreuze in uns zu überwinden. Aus diesem Grund gibt uns Meister CVV ganz klar die Anweisung, dass wir uns unsere Gestalt wie eine Lichtsäule in Form einer Glühbirne oder einer Kugel vorstellen sollen, die auf einem Lichtstab steht. Es ist ein Lichtstab, auf dem sich eine Lichtkugel befindet. Auch sie ist erleuchtet. So sollten wir uns selbst visualisieren, empfiehlt uns Meister CVV. Der Rest, der um das Gehirn-Wirbelsäulen-System herum aufgebaut ist, gleicht einem Ballon, sagte er. Er wächst immer weiter in verschiedene Dimensionen, aber das Gehirn-Wirbelsäulen-System ist die zentrale Säule, die es uns ermöglicht, alle Energien zu erfahren und sie mit entsprechendem Licht zu füllen. Daher wird das Meditieren über die zentrale Säule des Seins als sehr wichtig angesehen.

.../wird fortgesetzt



\* Dr. K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck, Deutschland. Dieser Text wurde nicht vom Lehrer Korrektur gelesen und kann eventuell Fehler enthalten.

## ÜBER DIENST\*

Setze dir erreichbare Ziele.  
Nimm dir praktische Werkzeuge zur Hand.  
Verstärke deinen Dienst langsam und schrittweise.



### Geschichte für Jugendliche

„Kagemusha, der Schatten des Kriegers“\*\* (Teil 4) – Hindernisse II

*Ein Mann niederer Herkunft muss die Rolle eines Fürsten spielen. Er wird ständig von Dienern begleitet, die ihn belehren und sein Verhalten überwachen. Zu Takemaru, dem Enkel des Fürsten, entwickelt Kagemusha (der Schatten) eine enge Beziehung. Sie erlaubt ihm, sich zu entspannen und spielerisch zu lernen. „Warum wird Großvater der Berg genannt?“ fragt das Kind. Der Diener antwortet für den unwissenden „Großvater“.*

„Ein Berg wird von allen gesehen. Er gibt Orientierung. Er führt Wolken und die Menschen, die zu ihm aufblicken. Er beschützt das Leben um ihn herum, sodass jeder seiner Arbeit nachgehen kann. Auch in stürmischen Zeiten bleibt der Berg unerschütterlich. Seine Gegenwart erfüllt die Menschen mit Vertrauen und Zuversicht. Der Berg braucht nichts zu tun, nur da zu sein. Daher ist Führer des Hauses Takeda wie ein Berg und der Wahlspruch des Hauses ist: ‚Ein Berg bewegt sich nicht‘.“

Inzwischen bemerkten die Feinde eine Veränderung im Verhalten des Hauses Takeda. Die gefürchteten Angriffe und Winkelzüge Shingens blieben aus. Das war mit seinem bekannten Charakter unvereinbar. War die Zeremonie am See vielleicht das Begräbnis des Fürsten gewesen und kein Opferritual, wie der Takeda-Clan behauptete? Sie beschlossen einen Test, indem sie eine Festung Shingens angriffen. Am Kampfverhalten würden sie erkennen, mit welchem Gegner sie es zu tun hatten.

\* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART VON K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-91

\*\* Zusammengestellt nach: „Kagemusha – Der Schatten des Kriegers“. Film von Akira Kurosawa. (Vertrieb von Francis Coppola und Georg Lukas 1980). Kurosawa erzählt von historischen Ereignissen und Persönlichkeiten.



Die Edlen des hohen Rates handelten rasch. Der Kriegsrat der Verbündeten musste einberufen werden, um eine Entscheidung zu treffen. Der Kriegsrat war eine Zeremonie, die die Anwesenheit des Fürsten, also Kagemushas, seines Schattens erforderte. Nabukado, der Bruder des Fürsten schärfte Kagemusha ein, dass er nur durch hoheitsvolles Nicken die Entscheidung der Versammlung zu bestätigen brauche – weiter war nichts zu tun. Dann würde die Veränderung nicht auffallen.

Im Kriegsrat verlief alles nach Wunsch, die Versammlung debattierte und war zu einer Entscheidung bereit. Doch der leibliche Sohn des verstorbenen Fürsten, Katsuory, veränderte die Situation. Er hasste Kagemusha, weil er sich vor einem Mann niederer Herkunft verbeugen und den gehorsamen Sohn spielen musste. Das war zu viel für ihn: Er wandte sich an Kagemusha, den Schatten, und erbat, gegen alle Absprachen, die Meinung seines „Vaters“. Nabukado und die Männer des Hohen Rates erstarrten. Alle blickten auf Kagemusha. Doch der strich würdevoll seinen Bart und sagte, ganz im Sinn seiner Rolle und entsprechend dem Wunsch des verstorbenen Fürsten: „Ein Berg bewegt sich nicht.“ Damit war die Entscheidung gefallen. Die Versammlung entschied, die Provokation des Feindes zu ignorieren. Die Mitglieder des Hohen Rates waren zufrieden und beglückwünschten sich zu der Wahl dieses Doppelgängers. Nur Katsuory, der auch dem Rat angehörte, konnte seine Wut kaum bezähmen.

.../wird fortgesetzt

Zusammengestellt von Barbara Kleyböcker

## Bild zur Symbolik von Löwe ௐ

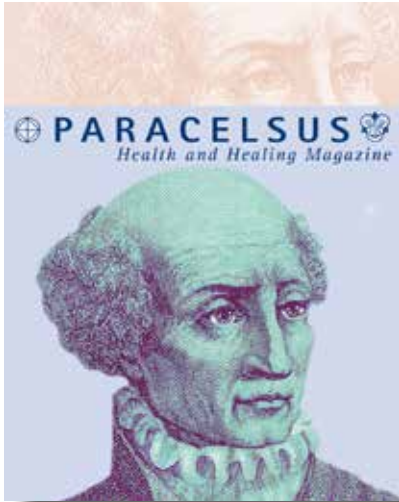
### Das Juwel im Lotus\*



Das Zentrum des Willens ist für diesen Planeten *Shambala*, und in jedem von uns existiert es im *Sahasrâra*. Das *Sahasrâra* ist der Ort von *Shambala*. Dort haben wir den Edelstein, von dem *Buddha* als dem 'Juwel im Lotus' (*Mani Padma*), spricht. Viele von euch sind mit dem Klang '*Mani Padme Hum*' vertraut. '*Hum*' ist der Saatklang, um sich (ganz oben am Kopf) mit dem Juwel im tausendblättrigen Lotus zu verbinden, und wenn unsere Energien auf diese Ebene emporsteigen, stellen wir fest, dass wir ein aus sich selbst heraus strahlender Edelstein sind.

Immer, wenn wir an *Shambala* denken, sollten wir an *Sanat Kumâra* denken und auch an unser *Sahasrâra* und an den Edelstein, der wir sein können, wenn wir das *Sahasrâra* in uns erreichen. Das ist das Ziel der Entwicklung auf diesem Planeten, an das wir uns regelmäßig erinnern sollten.

Bild von Ludger Philips ([www.good-will.ch](http://www.good-will.ch))



## OKKULTES HEILEN\*

(56)

### 47. Wahrnehmung der *Prânas* im Körper (Teil 4)

#### Wahrnehmung des *Apâna Prânas*

Vollständiges Atmen ist das Hauptziel, um den Körper mit so viel *Prâna* wie möglich zu füllen und um *Apâna* zu stärken, sodass alle Anti-*Prâna*-Substanzen, die sich im Körper ansammeln, hinausgeworfen werden. Wenn diese Atemübung regelmäßig ausgeführt wird, spürt man im Körper zuerst die Wärme. Manche Körper entwickeln

sogar eine starke Hitze. Aus diesem Grund wird empfohlen, nach jeder *Prânâyâma*-Übung einen halben Liter Wasser zu trinken. Nach dem Essen sollte man vier Stunden warten, bis man *Prânâyâma* ausübt. Förderlich ist ein leerer Magen. Die Wissenschaft des *Prânâyâma* ist ein eigenes Thema für sich.

Während der Zeit des Sonnenaufgangs und Sonnenuntergangs erreichen die goldenen Sonnenstrahlen unsere Erde. Sie enthalten außerordentlich viel *prânische* Kraft. Die 90 Minuten nach Sonnenaufgang und die 90 Minuten vor Sonnenuntergang sind für die Atemübung am ergiebigsten. Vor allem ist der Sonntag lohnend, da die Energie der Sonne, die die Lebenskraft enthält, an diesem Tag besonders wirkungsvoll übermittelt wird. Da der Sonntag für die Menschen im Allgemeinen ein freier Tag ist, sollten sie in der Lage sein, die Zeit des Sonnenaufgangs und Sonnenuntergangs noch viel gewinnbringender zu nutzen. Doch stattdessen schlafen die modernen Menschen bis in die späten Vormittagsstunden und widmen sich in den sonntäglichen Abendstunden dem Unterhaltungsvergnügen. Die Gesundheit der Menschen ist unlösbar mit der umgebenden Natur verbunden, und deshalb können sie die ergiebigen Sonnenenergien

\* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

nicht außer Acht lassen. Für die Atemübung, die eine ganz natürliche Körperfunktion ist, haben die Zeit, der Ort, die Umgebung und die gedankliche Einstellung eine sehr große Bedeutung. Es ist Sinn und Zweck der Atem-Übungen, diese natürliche Funktion zu beleben, um das System zu kräftigen.

Dieses Grundwissen ist für *Prâna* und besonders für *Apâna* von grundlegender Bedeutung.

#### Wahrnehmung des *Prânas*

Dieses *Prâna* (die Einatmung) vermittelt dem Denken und dem Leben im Körper Stabilität. Es hat hauptsächlich mit dem Herzen, der Lunge, der Luftröhre und den Organen zu tun, die beim Ein- und Ausatmen mitwirken. Die Hauptfunktionen des *Prânas* der Einatmung sind der Herzschlag und der daraus resultierende Blutkreislauf, die Lungentätigkeit, die Blutreinigung, die Anziehung des Lebens aus der äußeren Luft und die daraus folgende Wirkung auf *Apâna*, das die Unreinheiten aus dem Körper entfernt. *Prâna* baut eine enge Verbindung mit dem äußeren Leben auf. Es zieht frisches *Prâna* aus der Umgebung und nährt den Körper. Auch das Wasser- und das Feuerelement im Körper werden durch das Einatmen *prânischer* Luft von außen ernährt. Dieses ist das

Haupt-*Prâna*. Es ist das erhaltende Prinzip des Herzens, dem Hauptorgan des Körpers.

Wird man von Ärger, Befürchtungen, Gereiztheit, Angst, Hass, Eifersucht, Unruhe oder ähnlichen Emotionen angegriffen, dann wirkt sich dies auf die reibungslose Tätigkeit des *prânischen* Prinzips aus, ohne dass es einem bewusst ist. Wenn dies häufig geschieht, wird auch das Organ, das mit der Tätigkeit dieses *Prânas* verbunden ist, in Mitleidenschaft gezogen – das Herz. Jede extreme Gefühlsbewegung stört den Rhythmus der Einatmung. Die daraus resultierenden gestörten Strömungen beeinträchtigen den Herzschlag und die Lunge. Als weitere Konsequenz wird der Blutkreislauf angegriffen. Es ist verhängnisvoll und zeugt von Unwissenheit, wenn man in der menschlichen Aktivität nicht erkennt, wie wichtig die Erhaltung des Atemrhythmus ist. Auch vom gesundheitlichen Standpunkt aus sind Gefühlsausbrüche und emotionales Leiden nicht wert, beibehalten zu werden. Die damit verbundene Anspannung hat einen feinen, aber regelmäßigen, negativen Einfluss auf den Körper und macht ihn anfällig für Krankheiten. Ein stabiles, starkes und heiteres Denken, das sich wohlfühlt, ist das Haupterfordernis, um dem Gewicht

der Gesellschaft zu widerstehen. Hat man kein solch widerstandsfähiges Denken, dann öffnet man sein System für Angriffe durch Belastung und Stress und wird krank. Heute führt die eifersüchtige Konkurrenz im gesellschaftlichen Leben zu einer aufreibenden Lebensweise, und die Folge sind Herzinfarkte und Schlaganfälle. Wenn Habsucht an die Stelle von Zufriedenheit tritt, wenn die Menschen nicht wissen, wie sie sich am Ende eines Tages von ihrer Arbeit zurückziehen können und wie sie während ihrer Tätigkeit ausgeglichen bleiben können, sind bessere Gesundheitsparameter unerreichbar. Jeder muss ein Gleichgewicht zwischen seinen Fähigkeiten, seinen Tätigkeiten und einem friedlichen Leben finden. Ehrgeizige Bestrebungen führen die Menschen in eine Überaktivität, die gesundheitliche Störungen zur Folge haben kann. Die Zahl der Herzinfarkte und Herzversagen bei jungen, vielversprechenden Leuten weist darauf hin, dass sie Opfer des modernen Konkurrenzkampfs und der entsprechenden Anspannung geworden sind.

In diesem Zusammenhang schließt Heilung die Notwendigkeit ein, Menschen darin zu beraten, wie sie mit natürlichen Mitteln ihre Gesundheit wiederherstellen und die Einnahme von Medikamenten so

weit wie möglich streichen können. Lebensphilosophie ist genauso wichtig wie Lebensaktivität, um einen Mittelweg zu einem langen, gesunden Leben zu finden. Medikamente sollten nur verabreicht werden, wenn es keine natürliche Möglichkeit gibt, die Gesundheit dadurch wiederherzustellen, dass man Ernährung, Aktivität und Ruhe ins Gleichgewicht bringt.

Selbst wenn Spiel und Sport mit einer übertriebenen Wettkampfeinstellung betrieben werden, bauen sich Spannungen auf, die eine subtile Auswirkung auf das Gesundheitsgefüge haben. Athleten und Spieler erkennen dies erst im späteren Leben. Der uralte Ausspruch „Gesundheit ist Reichtum“ muss schon in jungem Alter eingeübt werden, und es sollte bekannt gemacht werden, dass Gesundheit vom Funktionieren des *prânischen* Systems abhängt. Von großer Bedeutung ist die Erkenntnis der fünf *Prânas*, der fünf geringeren *Prânas* und die Wahrnehmung ihrer Tätigkeit im Körper. Heilungstätigkeit schließt die Vermittlung dieses Wissens ein. Da die Einatmung die hauptsächliche *prânische* Funktion darstellt, werden hier die entsprechenden vorsorglichen Hinweise gegeben.

.../wird fortgesetzt

## Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Juli / August 2022

22.07.	22:06	☉ → ♏ / <b>die Sonne geht in das Zeichen Löwe</b>		
	♀	☉ in ♏ – jeden Dienstag (26.07., 02.08., 09.08., 16.08.):		<i>Kontemplation über den Einfluss hierarchischen Geldes durch Lakshmi, die Mutter der Herrlichkeit</i>
		☉ in ♏ – jeden Freitag (22.07., 29.07., 05.08., 12.08., 19.08.):		<i>Kontemplation über die Weltmutter im Herzzentrum</i>
23.07.	07:57	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 00°24' ♏ / ☽ 00°24' ♀	
	♃	<i>Kontemplation über Lord Maitreya im Herzzentrum (Ende 24.07. um 10:16)</i>		
26.07.		<b>Master CVV Merry Life Day</b>		
	♂	<i>Der Tag an dem Meister CVV 1910 die kosmische, solare und planetarische Ebene mit der menschlichen Kundalinî verbunden hat und durch den Klang CVV eine planetarische Einweihung gibt.</i>		
27.07.	17:42	Neumondphase beginnt	☉ 04°36' ♏ / ☽ 22°36' ♀	
	♀	<i>Kont. über die Weltmutter im Herzzentrum und über ‚Das Versprechen‘</i>		
28.07.	19:55	● <b>Löwe-Neumond</b>	☉ 05°39' ♏ / ☽ 05°39' ♏	
04.08.		1868: Geburtstag von Meister CVV		
05.08.	01:37	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 12°34' ♏ / ☽ 06°34' ♀	
	♀	(Ende 06.08. um 00:27)		
<b>07.08.</b>	20:21	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 15°14' ♏ / ☽ 15°14' ♂	
	☉	<i>Kontemplation über Lord Maitreya im Herzzentrum (Ende 08.08. um 17:31)</i>		
11.08.		1926: Geburtstag von Meister EK		
	♃	07:09 Vollmondphase beginnt	☉ 18°32' ♏ / ☽ 06°32' ♀	
		<b>Das neue Vaiśākḥ-Fest:</b> <i>Kontemplation über die Hierarchie, über die Linie Lord Krishna, Lord Sanat Kumāra und Lord Maitreya</i>		
12.08.		1831: Geburtstag von Madame H. P. Blavatsky		
	♀	00:38 23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	☽ 17°30' ♀	
		03:35 ☉ <b>Löwe-Vollmond (Śravaṇa-Vollmond)</b>	☉ 19°21' ♏ / ☽ 19°21' ♀	
		21:00 <b>Dhanishta-Meditation</b> ( <i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 12.08. um 22:06)		
15.08.		1872: Geburtstag von Śrî Aurobindo		
18.08.	17:51	● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 25°41' ♏ / ☽ 19°41' ♀	
	♃	<b>Geburtstag von Lord Krishna</b> (Ende 19.08. um 19:30)		
22.08.	00:06	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 28°50' ♏ / ☽ 28°50' ♀	
	☽	<i>Kontemplation über Lord Maitreya im Herzzentrum (Ende 23.08. um 02:37)</i>		

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit, UTC + 2);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2022/2023«; [www.worldteachertrust.org](http://www.worldteachertrust.org);

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlhüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



## Große Invokation

Let us form  
the circle of good will.  
Omnia Vincit Amos.

From the South  
through love,  
which is pure,  
from the West  
through wisdom,  
which is true,  
from the East  
through will,  
which is noble,  
from the North  
through silence,  
which is golden.  
May the light make  
beautiful our lives.  
Oh! Hierophant of our rite,  
let his love shine.  
Omnia Vincit Amos.

We bow down  
in homage and adoration  
to the glorious  
and mighty hierarchy,  
the inner government  
of the world,  
and to its exquisite jewel,  
the star of the sea  
– the World Mother.

From the point of light  
within the mind of God,  
let light stream forth  
into the minds of men.  
Let light descend on earth.

From the point of love  
within the heart of God,  
let love stream forth  
into the hearts of men.  
May the Lord return  
to earth.

From the centre  
where the will of God  
is known,  
let purpose guide  
the little wills of men,  
the purpose  
which the Masters  
know and serve.

From the centre  
which we call  
the race of men,  
let the plan of love and  
light work out,  
and may it seal the door  
where evil dwells.

From the Avatâr  
of Synthesis  
who is around,  
let his energy pour down  
in all kingdoms.  
May he lift up the earth  
to the kings of beauty.

The sons of men are one,  
and I am one with them.  
I seek to love, not hate.  
I seek to serve,  
and not exact due service.  
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring  
due reward of light  
and love.  
Let the soul control  
the outer form and life  
and all events,  
and bring to light  
the love that underlies  
the happenings of the time.

Let vision come and insight.  
Let the future stand revealed.  
Let inner union demonstrate  
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.  
Let all men love.



## Pledge

**May we stand in Light and  
Perform our obligations and duties  
To the surrounding Life to be Enlightened.**

**May we float in Love and  
Share such Love and compassion  
With the fellow beings to be fulfilled.**

**May we tune up to the Will and  
Thereby alert our Wills to gaze  
The Plan and cause the work of Goodwill.**

**May the Light, Love and Will  
Synthesise our lives into One Life.**

## Versprechen

Mögen wir im Licht stehen und unsere Pflichten und Aufgaben gegenüber dem umgebenden Leben erfüllen, um erleuchtet zu werden.

Mögen wir in der Liebe leben und diese Liebe und Mitgefühl mit den anderen Lebewesen teilen, um erfüllt zu werden.

Mögen wir uns auf den Willen einstimmen und dadurch unseren Willen achtsam machen, um den Plan zu erkennen und die Arbeit guten Willens zu bewirken.

Mögen Licht, Liebe und Wille unsere Leben zu Einem Leben zusammenfügen.